

N i e d e r s c h r i f t

HFA/038/2008

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Rheine
am 10.06.2008**

Die heutige Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzende:

Frau Dr. Angelika Kordfelder

Bürgermeisterin

Mitglieder:

Herr Raphael Bögge	CDU	Ratsmitglied
Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied
Herr Horst Dewenter	CDU	Ratsmitglied
Herr Norbert Dörnhoff	CDU	Ratsmitglied
Herr Frank Hemelt	SPD	Ratsmitglied
Herr Alfred Holtel	FDP	Ratsmitglied
Frau Monika Lulay	CDU	Ratsmitglied
Herr Udo Mollen	SPD	Ratsmitglied
Frau Theresia Nagelschmidt	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Niehues	CDU	Ratsmitglied
Herr Rainer Ortel	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Michael Reiske	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Jürgen Roscher	SPD	Ratsmitglied
Herr Günter Thum	SPD	Ratsmitglied
Herr Anton van Wanrooy	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied

Vertreter:

Herr Heinrich Hagemeier	CDU	Ratsmitglied Vertretung für Herrn Christian Kaisal
Frau Annette Tombült	CDU	Ratsmitglied Vertretung für Frau Marianne Helmes

Verwaltung:

Herr Jan Kuhlmann	Erster Beigeordneter
Frau Ute Ehrenberg	Beigeordnete
Herr Werner Lütke-meier	Kämmerer
Herr Heinz Hermeling	Fachbereichsleiter FB 7
Herr Jürgen Wullkotte	Fachbereichsleiter FB 4 Anwesend bis TOP 11, 17:57 Uhr
Herr Reinhold Künstler	Fachbereichsleiter FB 3 Anwesend bis TOP 7, 17:48 Uhr
Herr Günter Strauch	Projektmanagement
Frau Wiebke Gehrke	Stabsstelle Bürgerengagement Anwesend bis TOP 6, 17:45 Uhr
Herr Bernd Weber	Pressesprecher
Frau Michaela Gellenbeck	Stadtplanerin Anwesend ab TOP 5, 17:25 Uhr
Herr Michael Vogelsang	Schriftführer

Entschuldigt fehlten:**Mitglieder:**

Frau Marianne Helmes	CDU	Ratsmitglied
Herr Christian Kaisal	CDU	Ratsmitglied

Frau Dr. Kordfelder eröffnet die heutige Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:**1. Niederschrift Nr. 37 über die öffentliche Sitzung am 20. Mai 2008**

I/A/0078

Zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 20. Mai 2008 gefassten Beschlüsse

I/A/0173

Frau Dr. Kordfelder berichtet, dass die Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses ausgeführt worden seien.

3. Informationen

I/A/0173

3.1. Zielvereinbarung zur Stärkung und Attraktivierung der Rheiner Innenstadt - Sachstandsbericht

Herr Kuhlmann bezieht sich auf den der Einladung beigefügten Sachstand zur Zielvereinbarung zur Stärkung und Attraktivierung der Rheiner Innenstadt. Die erarbeiteten Zielvereinbarungen hätten bundesweit Vorbildwirkungen für die Zusammenarbeit von öffentlichen und privaten Akteuren. Herr Kuhlmann bittet um Kenntnisnahme und bedankt sich für die geleistete Arbeit von Frau Hangebruch.

In diesem Zusammenhang informiert Herr Niehues über den einstimmigen Beschluss des Aufsichtsrates der EWG zur Erteilung der handelsrechtlichen Vollmacht (Prokura) an Frau Hangebruch.

3.2. Schulbaupreis 2008 - Auszeichnung beispielhafter Schulbauten in Nordrhein-Westfalen

Herr Wilp informiert, dass die Erweiterung des Gymnasiums Dionysianum mit dem Schulbaupreis 2008 ausgezeichnet wurde.
Hierzu folgende Veröffentlichung:



Pressemeldung
Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW

"Hier macht das Lernen Spaß!" – 20 Schulen in Nordrhein-Westfalen mit dem Schulbaupreis 2008 ausgezeichnet

Auszeichnung beispielhafter Schulbauten in Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf, 10.06.2008

In guten Schulgebäuden lernt man besser. – Unter diesem Motto vergeben das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen und die Architektenkammer Nordrhein-Westfalen in diesem Jahr gemeinsam erstmals den "Schulbaupreis Nordrhein-Westfalen 2008". 140 neue, umgebaute und erweiterte Schulgebäude waren zu dem Auszeichnungsverfahren eingereicht worden. Unter ihnen wählte eine unabhängige Fachjury unter Vorsitz von Professor Gert Kähler, Fachjournalist aus Hamburg, am vergangenen Freitag (06.06.08) 20 Schulen als gleichrangige Preisträger aus.

Die Ministerin für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Barbara Sommer, zeigt sich von den prämierten Arbeiten beeindruckt: "Eine hohe Qualität der Schulgebäude ist ein wichtiger Teil unseres ganzheitlichen Verständnisses von Schule", so die Ministerin. "Schule ist nicht nur Lernort, sondern auch Lebensraum!" Auch der Präsident der Architektenkammer, Hartmut Miksch, hebt hervor, dass neue Lernkonzepte auch eine neue Schularchitektur verlangen: "Die Preisträgerarbeiten zeigen, dass die Architektinnen und Architekten unseres Landes die neuen Anforderungen des heutigen Schulunterrichts auf innovative und qualitätvolle Weise in gebaute Schularchitektur zu übersetzen wissen. In solchen Gebäuden macht das Lernen Spaß!"

Die ausgezeichneten Schulen umfassen alle Schulformen und verteilen sich über das ganze Land Nordrhein-Westfalen, von Bornheim bis Bielefeld und von Arnsberg bis Stadtlohn. Die Stadt Köln kann sich über fünf Auszeichnungen für neue bzw. erweiterte Schulbauten freuen. Auch ins Ruhrgebiet gingen eine Reihe von Auszeichnungen, so nach Essen, Gelsenkirchen und Bochum (ausführliche Liste der Preisträger siehe weiter unten).

Mit dem "Schulbaupreis Nordrhein-Westfalen" wollen die Auslober die Bedeutung der Architekturqualität von Schulgebäuden herausstellen und ihren nachhaltigen, positiven Einfluss auf die pädagogische Arbeit in der Schule betonen. Denn ausgezeichnete Schulgebäude beeinflussen als gute Praxisbeispiele auch nachhaltig die Qualität von Baumaßnahmen an anderen Schulen. Sie zeigen das Machbare und erhöhen die Motivation und das Interesse für die Planung und Durchführung, für die Beteiligung und Integration von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern bei großen und kleinen Baumaßnahmen an Schulen. Das Verfahren richtete sich an alle Schulträger als Bauherren und alle Architektinnen und Architekten, die in gestalterischer und pädagogischer Hinsicht herausragende und vorbildliche Neu- und Umbaumaßnahmen in und an Schulen realisiert haben. Prämiert wurden Neubauobjekte und Maßnahmen bei bestehenden Gebäuden an öffentlichen

Schulen und Ersatzschulen, die in Aufenthaltsqualität und Funktionalität, in ihrer Gestaltung und der Qualität des Außenraums sowie in Fragen der Wirtschaftlichkeit und der Einbindung von Schülern und Lehrern in die neue Gestaltung der Schule als herausragend und vorbildlich gewertet wurden. Alle ausgezeichneten Schulen liegen in Nordrhein-Westfalen und wurden in den vergangenen fünf Jahren fertig gestellt.

Die öffentliche Überreichung der Preise findet am 18. August 2008 im K21 in Düsseldorf statt (gesonderte Presseeinladung folgt). Nach der Preisverleihung werden die Arbeiten in einer Ausstellung öffentlich präsentiert, die bis Ende September im Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen zu sehen sein wird (Völklinger Straße 49, 40221 Düsseldorf).

Hinweis an die Redaktionen:

Eine ausführliche Übersicht der ausgezeichneten Schulbauten mit den Begründungen der Jury finden Sie im Internet unter www.aknw.de in der Rubrik "Presse / Downloads". Die Fotos senden wir Ihnen gerne in druckfähiger Auflösung zu. Anruf genügt: Christof Rose/Nicole Ehnes, Tel.: (0211) 49 67 34/35; presse@aknw.de

Schulbaupreis Nordrhein-Westfalen 2008

Gleichrangige Preise:

Arnsberg: SchulStadtBücherei

Büro: Keggenhoff + Partner, Innenarchitektin und Beratender Ingenieur, Arnsberg
Entwurfsverfasserin: Innenarchitektin Sabine Keggenhoff

Bedburg-Hau: Erweiterung der Rheinischen Förderschule

Büro: Rauh, Damm, Stiller Partner, Hattingen
Entwurfsverfasser: Architekt Volker Brachvogel

Bielefeld: Neubau für den Ganztagesbetrieb der Astrid-Lindgren-Grundschule

Büro: arnovation, Bielefeld
Entwurfsverfasserin: Architektin Monika Marasz

Bochum: Erweiterung der Schiller-Schule

Büro: Klein + Neubürger Architekten, Bochum
Entwurfsverfasserin: Architektin Cornelia Neubürger

Borken: Sanierung und Erweiterung des Berufskollegs für Wirtschaft und Verwaltung

Büro: farwick + grote, Ahaus
Entwurfsverfasser: Architekt Heiner Farwick, Architektin Dagmar Grote

Bornheim: Neubau eines Gymnasiums

Büro: Heuer Faust Architekten, Aachen

Entwurfsverfasser: Architekt Helmut Heuer, Architekt Hans-Jürgen Faust

Essen: Neubau für das bischöfliche Mariengymnasium

Büro: Hahn Helten + Ass. Architekten GmbH, Aachen

Entwurfsverfasser: Architekt Günter Helten

Euskirchen: Erweiterung der Rheinischen Förderschule

Büro: 3 Pass, Köln

Entwurfsverfasser: Architektin Judith Kusch, Architekt Joachim Koob

Gelsenkirchen: Neubau der Evangelischen Gesamtschule

Büro: plus+ bauplanung GmbH – Hübner, Forster, Hübner, Neckartenzlingen,

Entwurfsverfasser: Architekt Peter Hübner

Herford: Offene Ganztagsgrundschule Herringhausen

Büro: fun architekten + ingenieure, Herford

Entwurfsverfasser: Architekt Christoph Feld

****Köln: Erweiterung der Grundschule Dellbrücker Straße mit Ganztagsbetrieb und Turnhalle****

Büro: Architekten Fischer + Fischer, Köln

Entwurfsverfasser: Architekt Alexander Fischer

Köln: Erweiterung der katholischen Grundschule Fußballstraße zur Ganztagschule

Büro: Hellriegel-Architekten, Köln

Entwurfsverfasser: Architekt Bernd Hellriegel

Köln: Neubau der Grundschule Irisweg

Büro: Heiermann Architekten, Köln

Entwurfsverfasser: Architekt Severin Heiermann, Architektin Bernadette Heiermann

Köln: Neubau der Offenen Ganztagsgrundschule Buschfeldstraße

Büro: Schilling Architekten, Köln

Entwurfsverfasser: Architekt Prof. Johannes Schilling

Köln: Schulsporthalle Köln-Höhenberg

Büro: rheintreuarchitekten, Köln

Entwurfsverfasser: Architektin Anne Koch, Architekt Ulrich Graffelder

Leverkusen: Sanierung und Komplettmodernisierung der Käthe-Kollwitz-Schule

Büro: Wirtz + Kölsch Planungsgesellschaft für Hochbau mbH, Leverkusen

Entwurfsverfasser: Architekt Andreas Kölsch

Leverkusen: Neubau der fünfzügigen Theodor-Heuss-Realschule

Büro: Wulf & Partner, Stuttgart

Entwurfsverfasser: Architekt Alexander Vohl

Rheine: Erweiterung des Gymnasiums Dionysianum

Büro: Kleihues + Kleihues, Dülmen

Entwurfsverfasser: Architekt Josef P. Kleihues (verst.) mit Norbert Hensel

Stadtlonn: Sanierung der Losbergschule

Büro: farwick + grote, Ahaus

Entwurfsverfasser: Architekt Heiner Farwick, Architektin Dagmar Grote

Steinhagen: Neubau des Gymnasiums

Büro: KNIRR + PITTIG Architekten, Essen

Entwurfsverfasser: Architekt Burghard Pittig

4. 4. Änderung der Zuständigkeitsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Rheine - Antrag der CDU-Fraktion vom 24.02.2008 Vorlage: 211/08

I/A/0735

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt den Ratsmitgliedern, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Ratsmitglieder beschließen die als Anlage 1 dieser Vorlage beigefügte 4. Änderung der Zuständigkeitsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Rheine (Neufassung).

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**5. Projekt Fachhochschule Rheine
- Beteiligung an der Gründungsgesellschaft in der Rechtsform
einer gemeinnützigen GmbH
Vorlage: 264/08**

I/A/0870

Frau Dr. Kordfelder bezieht sich auf den gefassten Grundsatzbeschluss vom 11. März 2008 zur Gründung einer staatlich anerkannten privaten Fachhochschule Rheine in Beteiligung des Mathias-Spitals sowie des Kreises Steinfurt. Die Gespräche hierzu seien weitergeführt und gemeinsame Vereinbarungen getroffen worden. Zur Erarbeitung einer Rahmenleitlinie zum weiteren gemeinsamen Agieren werde nun ein weiterer Gesprächstermin folgen. Wichtig sei nun der Gang zur Akkreditierung. Folgende drei Studiengänge sollen mit der Fachhochschule beginnen Bachelor of Science (Medizinsassistenten), Bachelor of Business, Administration (Stationsleitungen) und Diabetesmanagement (Diabetes Care).

Herr Kuhlmann erläutert zur Höhe des Stammkapitals der zu gründenden „Private Fachhochschule Rheine für Gesundheit – Technik – Wirtschaft GmbH“.

Alle Fraktionen sprechen sich für den Beschlussvorschlag aus.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Grundsatzbeschluss zu fassen:

Die Stadt Rheine beteiligt sich an der zu gründenden Gesellschaft „Private Fachhochschule Rheine für Gesundheit – Technik – Wirtschaft GmbH“ (gemeinnützige GmbH) mit einer Stammeinlage von bis zu 48.000,00 €.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**6. Teilnahme am Pilotprojekt Ehrenamtskarte NRW
Vorlage: 241/08**

I/A/2425

Frau Dr. Kordfelder erläutert zur Vorlage.

Herr Niehues bezieht sich auf die begrüßenswerte Initiative der Landesregierung NRW und schlägt vor, dieses im Beschlussvorschlag wie folgt mit aufzunehmen:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Informationen zur Einführung einer Ehrenamtskarte zur Kenntnis und begrüßt die Initiative des Landes Nordrhein-Westfalen.

Frau Dr. Kordfelder lässt sodann über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Informationen zur Einführung einer Ehrenamtskarte zur Kenntnis und begrüßt die Initiative des Landes Nordrhein-Westfalen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Bericht des Kämmerers zum unterjährigen Berichtswesen

Herr Lütkemeier informiert zum unterjährigen Berichtswesen wie folgt:

Heute legen Ihnen die Fachbereiche die ersten unterjährigen Berichte vor, die auf der Grundlage der mit dem Haushaltsplan am 11. März beschlossenen Rahmenleitlinie Controlling und Berichtswesen erstellt worden sind.

Ziel der neuen Rahmenleitlinie ist es, das bisherige finanzwirtschaftliche Berichtswesen auch auf die Zielerreichung im Bereich der Kennzahlen auszuweiten.

Darzustellen ist nun die voraussichtliche Entwicklung zum Jahresende bezogen auf die Kennzahlen, den Teilergebnisplan sowie die Abweichungen bei Investitionsmaßnahmen.

Außerdem sind aufgrund der Erfahrungen in Rheine und auch in anderen Kommunen die Berichtsstichtage geändert worden. Sie erhalten ab diesem Jahr Berichte mit dem Stand der Daten zum 31. Mai und zum 31. Oktober.

Für den Fall, dass der nächste Sitzungstermin eines Fachausschusses erst später - z.B. nach den Sommerferien - ansteht, haben wir die Fachbereiche gebeten, die Vorlage schon vorab in Session einzustellen.

Der Bericht für den Sonderbereich Zentrale Finanzleistungen kann erst erstellt werden, wenn die Prognosen aller Fachbereiche vorliegen. Auch diesen Bericht werden wir dann vorab in Session einstellen.

Unabhängig davon werde ich Sie über einige wichtige neue Erkenntnisse zum Zentralhaushalt gleich noch informieren.

Die Rahmenleitlinie sieht vor, das grundsätzlich je Budget im Haushaltsplan ein eigener Bericht abzugeben ist. Wie bereits in der Vorlage angekündigt, wird die Verwaltung im Rahmen des Berichts zum 31. Oktober dieses Jahres mit dem jeweiligen Fachausschuss abstimmen, ob für 2009 eine Aggregation auf einer höheren Ebene sinnvoll ist.

**7. Berichtswesen 2008, Stichtag 31.05.2008,
Fachbereich 3 - Recht und Ordnung
Vorlage: 252/08**

I/A/3390

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich 3 – Recht und Ordnung mit dem Stand der Daten vom 31. Mai 2008 zur Kenntnis.

**8. Berichtswesen 2008, Stichtag 31.05.2008,
Fachbereich 4 - Finanzen
Vorlage: 246/08**

I/A/3484

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich 4 – Finanzen mit dem Stand der Daten vom 31.05.08 zur Kenntnis.

**9. Berichtswesen 2008, Stichtag 31.05.2008,
Fachbereich 7 - Interner Service
Vorlage: 250/08**

I/A/3581

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich 7 -Interner Service mit dem Stand der Daten vom 31.05.08 zur Kenntnis.

**10. Berichtswesen 2008, Stichtag 31.05.2008,
Fachbereich 8 - Wohn- und Grundstücksmanagement
Vorlage: 253/08**

I/A/3594

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich 8 - Wohn- und Grundstücksmanagement - mit dem Stand der Daten vom 31.05.2008 zur Kenntnis.

**11. Berichtswesen 2008, Stichtag 31.05.2008,
Sonderbereich 0 - Politische Gremien und Verwaltungsführung
Vorlage: 251/08**

I/A/3609

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Sonderbereich 0 - Politische Gremien und Verwaltungsführung mit dem Stand der Daten vom 31.05.08 zur Kenntnis.

Bericht des Kämmerers zum Sonderbereich 9 - Zentrale Finanzleistungen

Herr Lütke-meier berichtet zum Sonderbereich 9 – Zentrale Finanzleistungen wie folgt:

Gemeindeanteil a. d. Einkommensteuer und a. d. Umsatzsteuer

Mehrertrag von 244 T€

Der Arbeitskreis "Steuerschätzungen" hat am 08.05.08 die Ergebnisse der Mai-Steuer-schätzung bekanntgegeben. Danach werden die Steuereinnahmen der Kommunen in 2008 gegenüber der letzten Schätzung bundesweit um 1 Mrd. € bzw. 1,36 % geringer ausfallen.

Aufgrund der regionalisierten Daten für NRW ergibt sich für Rheine für 2008 beim Anteil an der Einkommensteuer ein Mehrerertrag von 253 T€ und beim Anteil an der Umsatzsteuer ein Minderertrag von 9 T€.

In den Folgejahren ergeben sich dann allerdings Mindererträge von 552 T€ (2009) bzw. 416 T€ (2010).

Aufstockungsbeträge für erwartete neue Altersteilzeitfälle

Minderaufwand von 450 T€

Im Rahmen der Begleitung bei der Aufstellung der Eröffnungsbilanz hat die WIBERA empfohlen, Rückstellungen für Altersteilzeit zu einem früheren Zeitpunkt (Bilanzstichtag 01.01.06 bzw. 01.01.07) zu bilden. Für 2008 sind dann keine neuen Rückstellungen mehr erforderlich.

Abrechnung Solidarbeitrag

Der Landesregierung liegt ein bislang noch nicht veröffentlichtes Gutachten von Prof. Lenk vor, aus dem sich eine Berechnungsmethodik zur Feststellung des kommunalen Anteils an den Solidarlasten ergeben soll. Dem Vernehmen nach kommt das Gutachten zu dem Ergebnis, dass es – anders als im Urteil des Verfassungsgerichtshofs vom 11.12.2007 zugrunde gelegt – keine signifikante Überzahlung durch die Kommunen gegeben hat. Öffentlich hatte Finanzminister Linssen bereits geäußert, dass die Kommunen bislang eher zu wenig als zu viel Beiträge für den Solidarbeitrag gezahlt hätten. In der Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses des Landtags am 29.05.2008 hat er angekündigt, dass sich das Kabinett am 10.06.2008 mit dem Gutachten befassen werde. Des Weiteren kündigte er an, dass die Landesregierung in der zweiten Jahreshälfte ein Gesetz zur endgültigen Abrechnung des Jahres 2006 vorlegen werde. Für die Abrechnung des Jahres 2007 wurde ein Gesetzentwurf ebenfalls noch für dieses Jahr angekündigt.

Der Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen als für uns zuständiger kommunaler Spitzenverband hat hierzu bereits eindeutig Stellung bezogen: „Eine Vorenthaltung bzw. Rückzahlung der mit dem Feinabstimmungsabschlagsgesetz vorgesehenen Beträge darf es nicht geben.“ Dem können und werden wir uns uneingeschränkt anschließen!

Es gibt eine weitere Entwicklung, die im Augenblick noch nicht so in der Öffentlichkeit steht. Inzwischen sind vor dem Verfassungsgerichtshof NRW mehrere Verfahren von Kommunen anhängig, die in den fraglichen Jahren 2006, 2007 und 2008 keine Schlüsselzuweisungen und über diese Berechnungsmodalität damit keine Erstattung überzahlter Solidarbeiträge erhalten haben. Es ist damit zu rechnen, dass das Land in diesen Verfahren die Argumentation aus dem Lenk-Gutachten einbringen wird.

Fazit: Es ist augenblicklich nicht sicher, dass es für die Stadt Rheine bei den inzwischen mit Bescheid festgesetzten 3 Mio. € bleibt!

12. Eingaben an den Rat der Stadt bzw. an den Haupt- und Finanzausschuss

I/B/0655

Frau Dr. Kordfelder verliest folgenden Vermerk:

V e r m e r k

TOP 12 Eingaben – Information über Anträge der Stadtteilbeiräte**1. Antrag des Stadtteilbeirates Rodde/Kanalhafen vom 26. Mai 2008**

Der Stadtteilbeirat Rodde/Kanalhafen regt an, die Baugrundstückspreise im Ortsteil Rodde zu senken. Ferner beantragt der Stadtteilbeirat, bereits jetzt eine Bebauung im sog. zweiten Bauabschnitt zuzulassen.

Verfahrensvorschlag:

Es wird vorgeschlagen, den Antrag zur weiteren Bearbeitung an den Arbeitskreis „Bauland“ der Verwaltung zu verweisen.

2. Antrag des Stadtteilbeirates Dutum/Dorenkamp vom 30. Mai 2008

Der Stadtteilbeirat Dutum/Dorenkamp regt an, auf dem neuen Pfarrer-Bergmannhoff-Platz im Stadtteil Dorenkamp eine Bronzetafel mit der Chronik des Stadtteils aufzustellen.

Verfahrensvorschlag:

Es wird vorgeschlagen, den Antrag an den Bau- und Betriebsausschuss zu verweisen mit dem Ziel einen Standort- und Finanzierungsvorschlag zu finden.

3. Antrag des Stadtteilbeirates Bentlage/Wadelheim/Wietesch/Schleupe vom 2. Juni 2008

Der Stadtteilbeirat Bentlage/Wadelheim/Wietesch/Schleupe regt an, das für den Rückbau vorgesehene Teilstück der Hünenborgstraße als Fuß- und Radwegverbindung zu erhalten. Der Stadtteilbeirat beantragt daher eine entsprechende Änderung des Bebauungsplanes.

Verfahrensvorschlag:

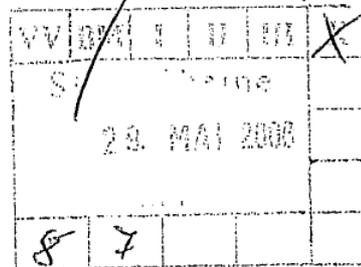
Es wird vorgeschlagen, den Antrag an den Stadtentwicklungsausschuss „Planung und Umwelt“ zu verweisen mit dem Vorschlag, bei der jetzigen Bebauungsplanausweisung zu bleiben.

STADTTTEILBEIRAT RODDE / KANALHAFEN

J. Holthaus Bahnbreite 20 48432 Rheine

Stadt Rheine
Frau Dr. Kordfelder

48427 Rheine



26. MAI 2008

Senkung der Baugrundstückspreise in Rodde

Sehr geehrte Frau Dr. Kordfelder,

schon seit Monaten versucht die Stadt Rheine die Baugrundstücke „Im Lied“ (Rodde) zu vermarkten. Nur sehr wenige Grundstücke konnten bislang verkauft werden. Aufgrund der sehr angespannten Infrastruktur in Rodde (fehlende Lebensmittel-Grundversorgung, Existenz der Grundschule und des Kindergartens etc.) sind der Zuzug von neuen Mitbürgern von außergewöhnlicher Wichtigkeit. Leider sind die Grundstückspreise aber im Vergleich zu unseren Nachbargemeinden Hörstel und Bevergern sowie im Vergleich zu Gellendorf viel zu hoch. Zudem gibt es Berichte, dass Interessenten nur Baugrundstücke direkt an der Straße angeboten wurden und nicht, wie gewünscht, aus der zweiten Reihe. Daher hat der Stadtteilbeirat Rodde / Kanalhafen auf seiner letzten Sitzung am 17.04.2008 folgenden einstimmigen Antrag beschlossen:

„Die Baugrundstückspreise des Baugebiets „Im Lied“ sollen um ca. 10 – 12 EUR gesenkt werden, damit sie sich den vergleichbaren Marktpreisen in Bevergern und Gellendorf anpassen. Zudem soll die Stadt auch Grundstücksverkäufe in der zweiten Reihe zulassen.“

Vielen Dank.

Mit freundlichem Gruß

Jürgen Holthaus

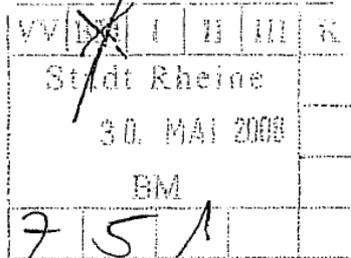
1. Vorsitzender



Stadt Rheine, 48427 Rheine

Bürgermeisterin
der Stadt Rheine

48427 Rheine



Stadtteilbeirat

Dutum/Dorenkamp

Burkhard Hankel

Vorsitzender

Mittelstraße 77

48431 Rheine

☎ priv. 05971 15664

E-Mail d-b.hankel@t-online.de

29. Mai 2008

Antrag des Stadtteilbeirates Dutum / Dorenkamp bzgl. der Aufstellung einer Stadtteil-Chroniktafel

Sehr geehrte Frau Dr. Kordfelder,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Stadtteilbeirat Dutum/Dorenkamp hat in seiner Sitzung am 27.05.2008 die Aufstellung eines „Spielmals“ und einer Stadtteil-Chroniktafel auf der hierfür reservierten Freifläche auf dem Pfarrer-Bergmannshoff-Platz beraten.

Der Stadtteilbeirat hat die Realisierung des „Spielmals“ aus Finanzierbarkeitsgründen zunächst zurückgestellt. Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, wie sich die Aufstellung einer Bronzetafel mit der Stadtteilchronik (möglichst auch für Sehbehinderte lesbar) umsetzen lässt. Inhaltlich soll die Chronik die Entstehung des Stadtteils, ohne einzelne Persönlichkeiten des Stadtteils herauszuheben, wiedergeben.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Burkhard Hankel
Vorsitzender

Simone Berkmann
Wadelheimer Chaussee 103
48432 Rheine
05971-803727

Rheine, 02.06.2008

Stadt Rheine
Klosterstraße 14
48431 Rheine

Hünenborgstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

für den Stadtteilbeirat Bentlage/ Wadelheim/ Wietesch/ Schleupe stelle ich erneut folgenden Antrag:

**Der vollständige Rückbau der Hünenborgstraße soll nicht erfolgen!
Wir fordern eine Änderung vom Bebauungsplan.**

Begründung:

Während der letzten Sitzungen war der Rückbau der Hünenborgstraße häufig Thema. Ein von der Stadt Rheine, vertreten durch Herrn Schröer, vereinbarter Termin zeigte uns, dass auch die Anwohner nicht einstimmig mit dem Rückbau der Straße einverstanden sind. Ebenso findet der Bebauungsplan mit den derzeit geplanten Rückbaumaßnahmen keine Zustimmung bei den Mitgliedern im Stadtteilbeirat.

Die Kostensituation wurde auch erörtert und anschließend diskutiert. Daher schlägt der Stadtteilbeirat vor, das Teilstück zwar für den Autoverkehr zu sperren, jedoch den Weg als Rad- und Fußweg zu erhalten. Nach unserer Sicht ist eine Kombination aus Rückbau und Erhalt denkbar.

Vielen Dank für eine Rückmeldung.

Viele Grüße,

Simone Berkmann.
Stellvertretend für den Stadtteilbeirat BWWS

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses stimmen den Verfahrensvorschlägen zu.

13. Einwohnerfragestunde

I/B/0800

Es folgen keine Wortmeldungen.

14. Anfragen und Anregungen

I/B/0825

Es folgen keine Wortmeldungen.

Ende des öffentlichen Teils: 18:05 Uhr

Dr. Angelika Kordfelder
Bürgermeisterin

Michael Vogelsang
Schriftführer